

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 74 (2019)
Heft: 4

Artikel: Teikei Coffee : ein CSA-Projekt im 3. Jahr
Autor: Pohlmann, Hermann / Acosta Pereira, Esteban
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-976441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Teikei Coffee – ein CSA-Projekt im 3. Jahr

Hermann Pohlmann und Esteban Acosta Pereira. Kaffee ist nach Rohöl das am umsatzstärksten gehandelte Gut auf dem Weltmarkt. Es wird sehr viel Kaffee über die Erde bewegt und auch sehr viel Geld, von dem leider oft wenig ankommt bei den Bauern¹, die diese beliebte und wertvolle Pflanze im globalen Süden mit viel Mühe und Fachkompetenz anbauen und von wo aus sie in alle Teile der Welt verteilt wird, auch zu uns nach Europa. Wie können wir das anders machen als bisher? **Wie geht globaler Handel ökologisch verantwortlich, sozial verträglich und ökonomisch sinnvoll?** Mit Teikei Coffee wollen wir Antworten geben auf diese Fragen – theoretisch und praktisch. In *Kultur und Politik* 3/2017 war über die Anfänge des Projekts berichtet worden. «Teikei» (dt. Partnerschaft) bedeutet gemeinschaftstragende Landwirtschaft, *community supported agriculture* CSA, wie sie in Japan in den 1960er Jahren entstand. Wir leben dieses Konzept nun interkontinental.

1. Immer mehr Menschen unterstützen unser Projekt, darum entwickelt es sich grossartig. Wir haben innerhalb eines Jahres unsere Teilnehmerzahl verdoppelt und verteilen gerade den Kaffee von vier **mittelamerikanischen CSA Bauernprojekten**. Das sind 20'000 kg grüne Bohnen, die in zwei Röstereien in Hamburg und Basel zu Kaffeespezialitäten veredelt und dann an unsere Mitglieder und

Kunden in Deutschland und der Schweiz verteilt werden. In der Schweiz ist *Teikei Coffee* ein Verein, in Deutschland noch ein Einzelunternehmen, wird aber nächstes Jahr eine Genossenschaft.

2. Der aus Veracruz und Chiapas in Mexiko stammende Kaffee überquert den Atlantik **auf der Avontuur, einem wunderschönen Segelschiff**, was ökologisch sehr sinnvoll und ökonomisch machbar ist. Die nächste Segelreise ist bereits verabredet und wir werden nach ca. 12 Wochen im Juli 2020 den Kaffee von insgesamt sechs CSA-Projekten bekommen. Unser Umsatz liegt 2019 bei umgerechnet 330'000 CHF. Im kommenden Jahr werden es 660'000 CHF sein und für das Jahr 2021 rechnen wir mit einem Umsatz von 990'000 CHF. Doch die Umsatzzahlen spiegeln nur einen Teil unseres Erfolgs wider. Mindestens genauso wichtig ist die Hoffnung, die dieses Projekt in den Menschen weckt. Wir sind erstaunt und freuen uns darüber, wie viele Menschen uns mittlerweile kennen und wir sind optimistisch, einen wirklichen Beitrag, ein Beispiel für einen Wandel im globalen Handel vorstellen zu können.

3. In Mexiko entwickeln sich die Kaffeefarmen in eine neue, für die Bauern bisher noch unbekannte Richtung. Wir finden den Weg für eine Transformation durch die Realitäten auf den Feldern, die praktischen Ansätze und die sozialen Grundlagen für unsere

Teikei-Bauern. Unsere neuen sozialen Formen sollen die **persönliche Entwicklung der Bauern und der Farmen** ermöglichen. Das sehen wir als unser Hauptziel an.

4. Das **Hauptaugenmerk liegt auf der realen Preiskalkulation** und der finanziellen Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe, um gemeinsam mit einer starken Verantwortung von Seiten der Bauernfamilien zu einem gerechten Preis zu kommen. Wir wollen kein Wohltätigkeitsprojekt sein, sondern ein Hand-in-Hand-Projekt zur Entwicklung eines gerechten Wirtschaftsmodells. Eine NGO des Verbands Teikei Mexiko wird entstehen und ist bereits in Vorbereitung, um vor Ort eine starke Vertretung zur Kontrolle und Unterstützung der Partner und Bauern zu haben. Teikei bietet eine Plattform, auf der CSA-Grundsätze und praktische Werkzeuge geteilt werden können.

Projekte mit anderen Produkten werden bereits von unserer Arbeit auf beiden Seiten inspiriert: **Oliven, Macadamia, Kakao, Hanf, Textilien, Chilis** werden sehr bald durch Teikei-Projekte den Verbrauchern in Deutschland und der Schweiz zugänglich gemacht. Falls möglich ebenfalls per Segelschiff, sonst auf die sauberste verfügbare Art. Und gleichzeitig werden Landwirte die Möglichkeit bekommen, ihre Produkte im Rahmen von Teikei-Modellen anzubieten. Es ist mit viel Aufwand verbunden, das erste Pilotprojekt (Teikei-Coffee) weiter zu entwickeln und gleichzeitig andere neue Initiativen zu unterstützen. Aber immer wieder ist es die Begeisterung, die uns Kraft hierfür gibt.

Mit Teikei Global entsteht zurzeit ein Trägerverein mit beantragter Gemeinnützigkeit als Organisation, die alle Projekte miteinander verbindet. Sie wird in Zukunft die Aufgabe übernehmen, Schulungen zu entwickeln und neue Projekte Schritt für Schritt zu unterstützen, wobei der Schwerpunkt auf dem Hauptthema liegt: **Der Schaffung eines neuen Wirtschaftsmodells, bei dem es keine Verlierer geben soll**, sondern bei dem die Bedürfnisse aller Beteiligten in fairer Weise berücksichtigt werden.

5. Im Jahr 2022 werden wir an die Grenze der 80 Tonnen **Ladefähigkeit** unseres Lastenseglers stossen. Bereits ist für unseren



Kaffeeseetzlinge von Aymileth Peres López in Mexiko.

Foto: Hermann Pohlmann

¹ In diesem Artikel wird die Geschlechtlichkeit der Menschen nicht sprachlich differenziert und betont. Es sind aber z.B. mit «Bauern» jeweils beide Geschlechter gemeint (red.).



Der seit 1920 fahrende Schoner Aventura ist ein klassischer Lastensegler; er wird bald mit grösseren neuen Segelschiffen ergänzt werden.

Foto: Timbercoast

Segelpartner Timbercoast Sail Cargo Company GmbH nahe Bremerhaven ein zweites Schiff mit einer Tragfähigkeit von 350 Tonnen in Bau. Das reicht für unsere angestrebte Entwicklung der nächsten zwei bis drei Jahre. Bis 2025 wollen wir in einer mexikanischen Bergregion mit 500 CSA-Projekten 2500 Tonnen Kaffee anbauen. Zudem geht es mit der Planung für einen viel grösseren Segelfrachter vorwärts, der 5000 Tonnen transportieren kann. Dieses teure Schiff wird grossteils von Hans Georg Näder finanziert, dem erfolgreichen Hochseesportsegler und Inhaber des Orthopädie/Prothesen-Weltmarktführers Otto Bock.

Eigentlich ist die Zusammenarbeit mit Timbercoast ein grossartiges **Beispiel für assoziatives Wirtschaften**, wo Herausforderungen in gegenseitigem Verständnis und gemeinsamer Bemühung angegangen werden. Wir standen vor der Frage, wie die nächste Reise über den Atlantik kostendeckend stattfinden kann. Alle am Handel beteiligten Partner kamen an einem Tisch zusammen, um die Initiative zu unterstützen und zu beschliessen, den Preis zu bezahlen, den das Segelschiff für die Reise benötigt. **Durch die Kostenwahrheit steigt die Frachtrate pro Kilo Kaffee** von den 2,20 € der ersten Fahrt auf nun 4 € – wenn nicht auch eine Fracht für die umgekehrte Fahrtrichtung dazu kommt. Noch haben wir keine Ladung in Richtung Amerika gefunden. *Wer, der das hier liest, hat Ideen, um interessierte Unternehmen für diesen Teil der Reise zu finden?* Dadurch

könnten wir die Segelfrachtfahrten mit Timbercoast für die Zukunft sichern, und alle würden sich freuen. Wir haben eine starke Gemeinschaft gebildet, die die enorme Arbeit unterstützt, welche benötigt wird, um Fracht über den Atlantik zu segeln.

Unsere Vision von *teikei.global*

Menschen, Unternehmen und Initiativen zusammenzubringen, um Ideen wachsen zu lassen, Wissen zu teilen und Projekte zu ermöglichen. Wir wollen eine Wirtschaftsweise entwickeln, in der **Einzel- und Gemeinwohlinteressen ins Gleichgewicht** gebracht werden. Was die Gemeinwohlinteressen sind und wie wir ihnen am besten gerecht werden können, klären wir konkret durch offene und transparente Kommunikation. Wir wollen mit allen Beteiligten auf Augenhöhe kooperieren, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Wir wollen eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung fördern. Hierbei sind uns **soziale, ökologische und ökonomische** Aspekte gleichermaßen wichtig.

Wirtschaften neu organisiert

Durch die Wertschöpfung entstehen unter Berücksichtigung wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte Produkte und Dienstleistungen. Diese werden Konsumierenden zur Verfügung gestellt. Die Kosten der Produktion und Bereitstellung der Produkte und Dienstleistungen in der gewünschten Qualität und benötigten Quantität werden von der Gemeinschaft als Ganzes getragen. Alle Leistungs-

prozesse und Ergebnisse entlang der verschiedenen Wertschöpfungsketten werden von den Partnern und Vertretern gemeinsam betrachtet, um den richtigen Preis zu ermitteln. **Die Preisfindung geschieht im Gespräch an sogenannten «runden Tischen»**, an denen alle Beteiligten sich in sinnvollen regelmässigen Abständen zusammenfinden, um ihren Bedarf darzustellen. Die Teilnehmer bezahlen den ermittelten Preis für ihre Produkte oder Dienstleistungen, die sie in Anspruch nehmen möchten. Der Preis deckt alle Kosten in der Wertschöpfungskette. Wer von Teikei Produkte und Dienstleistungen bekommt, kann eigene Wünsche, Verbesserungsvorschläge und Kritik einbringen, damit im Laufe der Zeit Produktion und Verteilung so gut es geht den realen Bedürfnissen entsprechen können.

Ein Gewinn der Teikei-Initiativen mit ihren jeweiligen Rechtsformen ist nicht ausgeschlossen. Der Gewinn kann eingesetzt werden, um auf Grundlage der zu akzeptierenden Teikei-Werte bestehende und entstehende Teikei-Gruppen und -Firmen weiter aufzubauen. Oder zur Unterstützung von Initiativen zu Wertebereichen wie Ernährungssouveränität, Bildung und Kultur, Gesundheit der Gemeinschaft und der einzelnen Menschen, Wahrung der Menschenrechte usw. Aus der Gemeinschaft von Menschen, Unternehmen und Initiativen werden Gremien gebildet, die über die Verwendung der freigewordenen Gelder verfügen. ●

Wertehaltung und Entwicklung

Jede Teikei-Gruppe ist ein Lernort, wo die Teikei-Werte gemeinschaftsgetragener Landwirtschaft und gerecht tragender Handelsbeziehungen diskutiert, zu leben versucht und weitergetragen werden. So werden vielfältige Diskurse und Beziehungen zwischen Menschen ermöglicht. Es gibt hier viele gute Möglichkeiten für initiativkräftige Menschen, die Probleme auf jeweils überschaubare Art an ihren Wurzeln lösen möchten. Teikei evaluiert regelmässig die eigenen Prozesse und Arbeitsweisen, um sich weiterzuentwickeln. Wir sind Lernende auf dem Weg.
Kontakt: hermann.pohlmann@teikei.global, www.teikeicoffee.org
www.teikei.global,